

Schreitende Figuren

Malerei und Skulpturen von Karol Broniatowski im Kunsthaus

Jägervorstadt – Die schreitende menschliche Figur ist das zentrale Thema im Werk Karol Broniatowskis, dessen Arbeiten jetzt in einer Ausstellung im Kunsthaus Potsdam zu sehen sind. Liest man seine Lebensläufe in verschiedenen Publikationen, so ist festzustellen, dass weniger die Stationen seiner Ausstellungen wichtig erscheinen als die Entwicklung des Themas: 1969 gibt es eine erste Gruppe schreitender Figuren, 1979 einen Kopf aus Sand, 1989 eine erste Serie schwarzer Figuren, 1998 eine erste Serie roter Figuren, 2005 den Beginn der Serie Kentauren.

Broniatowski nahm an großen Wettbewerben zur Kunst im öffentlichen Raum teil. Er gewann 1991 den Wettbewerb zur Gestaltung des Denkmals für die deportierten Juden am Bahnhof Grunewald Berlin. Die Arbeit nimmt eine Sonderstellung im Werk von Broniatowski ein. Der Künstler arbeitete hier mit Hohlräumen, macht Schattenrisse sichtbar. Dieses Monument steht im Ge-

gensatz zu seinen plastischen, kraftvollen Skulpturen. Gemeinsam sind den Ausdrucksformen Linien, Umrisslinien, die das Fragile, Fragmentarische aufscheinen lassen, obwohl doch das Körperliche in der Plastik, im Bild die Fläche, raumgrei-

fende Gestaltungen zur Wirkung bringt und das Berühren herausfordern will. Die roten und schwarzen Figuren (Frauen als Silhouetten) auf Papier, die auch in der Ausstellung gezeigt werden, sind im Abklatschverfahren mit per Silikon hergestellten Negativformen seiner Plastiken erarbeitet.

Karol Broniatowski, geboren 1945 in Lodz, studierte Bildhauerei an der Warschauer Akademie der Bildenden Künste und schloss 1970 als Meisterschüler Jerzy Jarnuszkiwicz ab. Er nahm 1972 an der XXXVI. Biennale in Venedig teil. Es folgten 1973 Ausstellungen im Palais des Beaux-Arts in Brüssel sowie im Kunstverein Mannheim, 1975 in der Philadelphia Bourse/USA. 1976 nahm er einen Gastaufenthalt des Berliner Künstlerprogramms des DAAD wahr, der ihn dauerhaft nach Berlin brachte, wo er heute noch lebt und arbeitet.

● **Öffnungszeiten:** Ulanenweg 9, bis 16. März, Mi 11–18 Uhr, Do/Fr 15–18 Uhr, Sa/So 12–17 Uhr, ☎ 0331/200 80 86.



Karol Broniatowski: o.T.